

## Die Erklärung von Bologna

### Transparenz und Vergleichbarkeit

Ziel der «Bologna-Erklärung» von 1999 ist es, bis 2010 im europäischen Hochschul- und Studiensystem eine grössere Kompatibilität und eine bessere Vergleichbarkeit zu erreichen. Dafür sprachen sich 1999 die Bildungsministerinnen und Bildungsminister aus. Die Hochschulen (Universitäten und Fachhochschulen) haben bereits ihre bisherigen Diplomstudiengänge auf das zweistufige Bachelor-/Mastersystem umgestellt. Die neuen Studienstrukturen werden mit einer «Bildungswährung», so genannten ECTS-Punkten (European Credit Transfer and Accumulation System), bewertet und somit vergleichbar gemacht. Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung (Workload) von zirka 25–30 Arbeitsstunden. Der Wechsel von einer Hochschule zu einer anderen wird damit erleichtert.

### Diplomausbildung:

#### *Bachelor- und Masterstudiengänge*

Die Abschlüsse («Bachelor of Arts/Science in...» bzw. «Master of Arts/Science in...») sind zwei aufeinander aufbauende Studienstufen. Die meisten schweizerischen Fachhochschulen haben im Herbst 2005 erstmals mit ihren neu konzipierten, international kompatiblen Bachelorstudiengängen begonnen. Im Herbst 2008 haben die ersten konsekutiven Masterstudiengänge gestartet. Sie sind als zweite Ausbildungsstufe zu betrachten und nicht zu verwechseln mit den Nachdiplomstudien «Master of Advanced Studies (MAS)» oder dem «Executive Master of Business Administration (EMBA)». In Bachelorstudiengängen (entsprechen 180 ECTS-Punkten) werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelor ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss.

Masterstudiengänge (konsekutive Masterstudien, entsprechen 90 - 120 ECTS-Punkten) bauen auf einem Bachelor-Abschluss auf. Sie können den Bachelorstudiengang fachlich fortführen und vertiefen oder, soweit der fachliche Zusammenhang gewahrt bleibt, fachübergreifend erweitern.

### Weiterbildung

#### *Nachdiplom-Ausbildungen*

Nachdiplom-Ausbildungen dienen der berufsspezialisierenden sowie angewandtpaxisorientierten Vertiefung in ausgewählten Themen- und Fachgebieten. Sie werden unterteilt in Zertifikatslehrgänge (Certificate of Advanced Studies/CAS), Diplomlehrgänge (Diploma of Advanced Studies/DAS) und Weiterbildungsmaster (Executive MBA/EMBA bzw. Master of Advanced Studies/MAS).

Zertifikats- bzw. Diplomlehrgänge sind in sich abgeschlossene Ausbildungsangebote zu einem spezifischen Themengebiet und dauern an der FHS St.Gallen in der Regel zwischen 10 und 30 Tage. In einem modularen Ausbildungssystem kann ein einzelner Zertifikats- bzw. Diplomlehrgang integraler Bestandteil eines umfassenderen Weiterbildungsmasters sein. Ein Zertifikatslehrgang (CAS) schliesst mit einem Zertifikat (ab 10 ECTS-Punkte), ein Diplomlehrgang mit einem Diplom (ab 30 ECTS-Punkte) der anbietenden Bildungsinstitution ab. Zertifikatslehrgänge (CAS) und Diplomlehrgänge (DAS) dienen der berufsbegleitenden Vermittlung weiterer wissenschaftlicher oder beruflicher Qualifikationen und ermöglichen den Teilnehmenden, sich in unterschiedlichem Ausmass mit arbeitsmarktrelevanten Fach-, Methoden und Sozialkompetenzen in einem bestimmten Teil- bzw. Tätigkeitsgebiet vertraut zu machen. Sie knüpfen an mehrjährige, qualifizierte berufspraktische Erfahrung an.

Weitbildungsmaster (Nachdiplomstudien) an Fachhochschulen schliessen je nach Ausrichtung mit dem eidgenössisch geschützten Titel Executive Master of Business Administration (EMBA) oder Master of Advanced Studies (MAS) ab und umfassen einen Workload von mindestens 60 ECTS-Punkten. Sie richten sich an Führungs- und Nachwuchsführungskräfte mit mehrjähriger qualifizierter Berufserfahrung.